

Grenzgängerverband pocht auf Sechstelbegünstigung bei Pensionszahlungen

Interessenvertretung fordert Gleichbehandlung bei Pensionsbesteuerungen

Wien/Bregenz (A). Der Vorarlberger Grenzgängerverband setzt sich mit Nachdruck dafür ein, dass Pensionist:innen, die Pensionen aus dem Ausland beziehen, steuerlich gleich behandelt werden wie Bezieher:innen inländischer Pensionen. Konkret geht es um die steuerliche Sechstelbegünstigung, die nur im Fall einer Auszahlung in vierzehn Tranchen zum Tragen kommt. Rund 50.000 Vorarlberger:innen erhalten aktuell Pensionszahlungen aus dem Ausland. Ein im Mai in Wien stattgefundener Termin im Ministerium für Finanzen hat nicht die gewünschten Resultate gebracht. Den seit Jahren bestehenden Missstand möchte der Grenzgängerverband nun öffentlich machen.

„Um das Thema fair und gerecht gelöst zu wissen, wollen wir diese Problematik in die breite Öffentlichkeit tragen. Wir sehen es als unsere Pflicht, die noch aktiv im Berufsleben stehenden Grenzgänger:innen sowie auch künftige oder potentielle Grenzgänger:innen darauf aufmerksam zu machen, was sie in ihrer Pension erwartet – nämlich eine unfaire Behandlung und hohe Nettobezugsverluste“, unterstreicht Herbert Fechtig, Obmann des Vorarlberger Grenzgängerverbands und ergänzt: „Vor allem aber möchten wir diesen Missstand ein für allemal beseitigt haben.“

Politische Versprechungen bisher ohne Wirkung

Die konkrete Thematik: In Österreich werden Pensionen vierzehnmal jährlich ausbezahlt, wobei die 13. und 14. Auszahlungen niedriger besteuert werden. Ausländische Pensionen werden jedoch nur zwölf oder maximal dreizehnmal ausbezahlt, das Jahreseinkommen wird somit deutlich höher besteuert. Das Thema der steuerlichen Gleichbehandlung ist seit Jahren eine Forderung des Grenzgängerverbands. Auch die Politik hat sich in der Vergangenheit mehrfach dazu geäußert. Vertreter unterschiedlichster Fraktionen haben bereits darauf hingewiesen, dass die Besteuerung ausländischer Pensionen nicht gerecht ist und an die Besteuerung der inländischen Pensionen angepasst gehört.

Konkrete Vorschläge im Finanzministerium unterbreitet

Mit fertig ausgearbeiteten Vorschlägen wartete der Grenzgängerverband schon mehrfach bei den Verantwortlichen auf. Zuletzt im Bundesministerium für Finanzen in Wien. „Der mit langer Vorlaufzeit vorbereitete Termin in Wien verlief leider gar nicht zu unserer Zufriedenheit. Nach der kurzfristigen Absage des Finanzministers hatten wir unser Gespräch über die Beseitigung der ungleichen Steuerbelastung mit Verantwortlichen der Steuersektion. Dazu hatten wir detailliert und fundiert ausgearbeitete Vorschläge, die mit wenigen Sätzen in den entsprechenden Paragraphen für eine faire Regelung sorgen würden“, betont Fechtig. „Leider bleibt der Eindruck, dass bislang nur leere Versprechungen erfolgt sind. Wir sind bei dieser Thematik ganz klar enttäuscht von der Politik und wünschen uns, dass rasch eine gerechte Lösung umgesetzt wird – für die heutigen Pensionistinnen und Pensionisten und auch für alle, die es in Zukunft betrifft. Es wäre schön, wenn die Politik alle ihre Bürgerinnen und Bürger gleichbehandelt“, so Herbert Fechtig abschließend.

Factbox

Der Vorarlberger Grenzgängerverband

Der VGV – Vorarlberger Grenzgängerverband besteht seit dem Jahr 1959 und ist ein überparteilicher und konfessionell neutraler Verein. Aufgabe des Vereins ist die Beratung und Interessenvertretung der Mitglieder bei grenzüberschreitenden Fragen. In Vorarlberg sind rund 18.000 Grenzgänger*innen wohnhaft, die in Deutschland, in der Schweiz oder in Liechtenstein beschäftigt sind.

Bild: VGV-Termin im Finanzministerium

Bildunterschrift: „Der Termin im Finanzministerium ist leider nicht zu unserer Zufriedenheit verlaufen“, so Herbert Fechtig, Obmann des Vorarlberger Grenzgängerverbands. Vertreter des VGV in Wien (von links): Karl Sackl, Obmann-Stellvertreter und Schriftführer, Hans Isak, Steuerreferent, Martin Feurstein, Steuerberater Steuerbüro IGERZ, Herbert Fechtig, VGV-Obmann und Sozialreferenz.

Bildquelle: Vorarlberger Grenzgängerverband, Veröffentlichung honorarfrei

Weitere Informationen:

Vorarlberger Grenzgängerverband

Herbert Fechtig

T 0676 5571649

M fechtig@grenzgaenger.at

W www.grenzgaenger-vgv.at

Pressekontakt:

ikp Vorarlberg GmbH

Mag. Marion Hepberger

Güttelestraße 7a, 6850 Dornbirn

T 05572 398811-14

M marion.hepberger@ikp-vorarlberg.at

W www.ikp.at